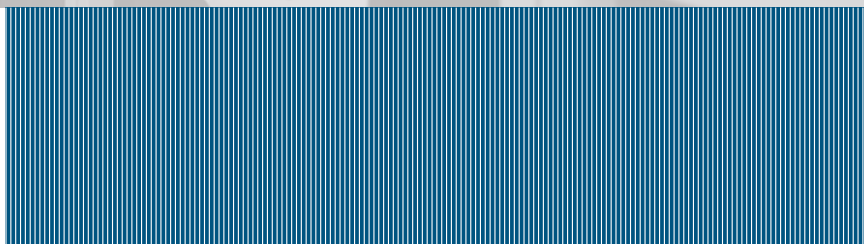


BERUFSBILDUNG AM ZHSF
WEITERBILDUNG FÜR LEHRPERSONEN

Modularer Zertifikatslehrgang

GRUNDLAGEN FÜR DIE FACHKUNDIGE INDIVIDUELLE BEGLEITUNG



uzh|eth|ph|zürich

Zürcher Hochschulinstitut für
Schulpädagogik und Fachdidaktik

1	Konzept	4
2	Modul 1: Coachinggrundlagen	7
3	Modul 2: Förderdiagnostik, individualisierte Lernplanung und Erfolgskontrolle	8
4	Modul 3: Lernen und Lernförderung in Theorie und Praxis	9
5	Modul 4: Adoleszenzkrise oder psychische Störung?	10
6	Modul 5: Lokales Netzwerk – wer macht was?	11

**Aktuelle Informationen und
Anmeldung online:**
www.zhsf.ch/bb/wb

Berufsbildung am ZHSF
Weiterbildung für Berufsfachschulen
Kurvenstrasse 17
8090 Zürich
Telefon: 043 305 66 72
Fax: 043 305 66 67
franziska.mueller@phzh.ch

September 2011

1 Konzept

Fachkundige individuelle Begleitung (FiB) ist laut Berufsbildungsgesetz ein eigenständiges Angebot an Lernende in zweijährigen Grundbildungen mit EBA (eidgenössisches Berufsattest), damit sie die Ausbildung trotz Lernschwierigkeiten erfolgreich abschliessen. Der Begriff FiB lässt keine Deutung zu: Die Begleitung muss fachkundig sein, das heisst von qualifizierten Personen angeboten werden. Der Lehrgang *Grundlagen für fachkundige individuelle Begleitung (FiB)* qualifiziert Lehrpersonen an Berufsfachschulen, aber auch die (betrieblichen) Berufsbildner/innen und weitere Personen im Kontext der zweijährigen Berufsbildung EBA. Die Modulstruktur des Lehrgangs ermöglicht, dass die Reihenfolge und die Akzente aufgrund der eigenen Bedürfnisse gewählt werden können. Wer mindestens 11 ECTS-Punkte aus den obligatorischen und weiteren Wahlmodulen nachweist, kann das CAS (Certificate of Advanced Studies) *FiB-Person* erwerben.

Kursort
Zürich

Daten

In der Regel werden die Module im Zweijahres-Rhythmus angeboten. Die bei den Modulen angegebenen Durchführungsperioden sind Planungsgrössen. Die genauen Daten finden sich unter www.zhsf.ch/bb/wb > Lehrgänge.

Anmeldung

Auf unserer Homepage www.zhsf.ch/bb/wb bei den Ausschreibungen der Lehrgänge/Module oder mit der Anmeldekarte hinten in dieser Broschüre

Anmeldeschluss

Gemäss Ausschreibungen der Lehrgänge/Module auf unserer Homepage www.zhsf.ch/bb/wb > Lehrgänge

Aufnahme

Wenn die maximale Gruppengrösse von 20 Personen überschritten wird, entscheidet die Lehrgangsleitung über die Aufnahme nach den folgenden Kriterien: Tätigkeit als FiB-Person, Teilnehmenden-Mix, Anmeldungseingang.

Inhalt und Umfang

Der Lehrgang *Grundlagen für die fachkundige individuelle Begleitung (FiB)* vermittelt die Kenntnisse und Instrumente, damit Lehrpersonen an Berufsfachschulen und Berufsbildner/innen FiB professionell erfüllen können. Der Lehrgang orientiert sich massgeblich an den FiB-Umsetzungskonzepten der Kantone Zürich und Basel, inhaltlich stützt er sich auf das Kompetenzprofil FiB des Kantons Zürich: www.mba.zh.ch/f-i
Die Teilnehmenden erwerben und festigen das Grundwissen und die methodischen Kenntnisse, um Berufslernende in zweijährigen Grundbildungen fachkundig individuell zu begleiten, sie reflektieren die eigene Praxis als Begleitperson, sie erweitern und professionalisieren ihr Handlungsrepertoire.

Der Lehrgang ist modulartig aufgebaut. Die Reihenfolge der Modulbesuche ist nicht vorgeschrieben.

Ein Modul gilt als absolviert bei mindestens 90% Präsenzzeit und bestandener Kompetenznachweis.

Detaillierte Angaben finden sich bei der Kurzbeschreibung der Module und auf der Website www.zhsf.ch/bb/wb > Lehrgänge.

Das Ziel der Module und des Lehrgangs insgesamt ist Nachhaltigkeit, das heisst der Transfer in die Praxis als FiB-Person. Diese Zielsetzung erfordert konsequenterweise:

- Bereitschaft der Teilnehmenden, diesen Transfer zu vollziehen und darüber zu berichten.
- Bereitschaft der Schule/Institution, die für den Transfer nötigen Massnahmen bzw. Veränderungen zuzulassen.

Pflichtmodule: Kernkompetenzen

Zur Erlangung des *CAS FiB-Person* müssen die Module 1, 2 und 5 erfolgreich besucht, bzw. ein Nachweis über gleichwertige Kompetenzen vorgelegt werden. Aus den obligatorischen Modulen resultieren 9 ECTS-Punkte.

Modul 1: Coaching-Grundlagen

40 Präsenzstunden, 15 Stunden Praxisreflexion, 50 Stunden Selbststudium und Praxis, total 105 Stunden, 3.5 ECTS-Punkte

Modul 2: Förderdiagnostik, individualisierte Lernplanung und Erfolgskontrolle
40 Präsenzstunden, 50 Stunden Selbststudium, 15 Stunden Unterrichtspraxis, total 105 Stunden, 3.5 ECTS-Punkte

Modul 5: Lokales Netzwerk – wer macht was?

20 Präsenzstunden, 40 Stunden Selbststudium, total 60 Stunden, 2 ECTS-Punkte

Wahlmodule: Kontextspezifische Kompetenzen

Je nach beruflichem Umfeld und eigener Lernbiographie sind unterschiedliche weitere Kompetenzen nötig für eine erfolgreiche FiB-Tätigkeit. Dazu eignen sich die nachfolgenden Module, für die ebenfalls ECTS-Punkte für das CAS erworben werden können. Eines dieser Module ist auszuwählen, um das CAS FiB-Person zu erlangen.

Modul 3: Lernen und Lernförderung in Theorie und Praxis

30 Präsenzstunden, 30 Stunden Selbststudium, total 60 Stunden, 2 ECTS-Punkte

Modul 4: Adoleszenzkrise oder psychische Störung?

30 Präsenzstunden, 30 Stunden Selbststudium, total 60 Stunden, 2 ECTS-Punkte

Weitere Angebote zu kontextspezifischen Kompetenzen sind denkbar, auch Angebote des EHB oder anderer Veranstalter können sich dafür eignen (empfohlen wird eine vorherige Absprache mit der Lehrgangsleitung).

Vorbedingung

Die Teilnehmenden müssen über einen Internetzugang verfügen und in der Lage sein, über eine E-Plattform (Ilias) zu kommunizieren. Bei Bedarf wird eine separate Kurzeinführung angeboten.

Kosten

Pro Präsenzstunde Fr. 30.–, für die Beurteilung eines Kompetenznachweises Fr. 300.–

Leitung

Dagmar Bach, Berufsbildung am ZHSF, Weiterbildung für Berufsfachschulen, 043 305 66 04, dagmar.bach@phzh.ch

Organisation

Walter Mahler, Berufsbildung am ZHSF, Weiterbildung für Berufsfachschulen, 043 305 57 08, walter.mahler@phzh.ch

Sekretariat

Franziska Müller, Berufsbildung am ZHSF, Weiterbildung für Berufsfachschulen, 043 305 66 74, franziska.mueller@phzh.ch

CAS-Zertifikatsbedingungen**Modulnachweise**

Für jedes Modul wird ein Modulnachweis ausgestellt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: mindestens 90 % der Präsenzzeit anwesend und Kompetenznachweis bestanden. Die 15 Stunden Praxisreflexion des Moduls I müssen zu 100% besucht werden. Inhalt und Bedingungen der einzelnen Kompetenznachweise geben die Modulverantwortlichen zu Beginn ihrer Veranstaltung bekannt.

Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul werden die entsprechenden ECTS-Punkte auf dem Modulnachweis bestätigt.

Zertifikat *FiB-Person*

Beim Stand von mindestens 11 ECTS-Punkten stellt das ZHSF auf Antrag der teilnehmenden Person ein *Zertifikat FiB-Person* aus. Voraussetzung ist, dass die nachgewiesenen ECTS-Punkte im Rahmen des Lehrgangs FiB-Grundlagen oder im Rahmen einer als gleichwertig anerkannten Qualifikation innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren (ohne gleichzeitige Berufspraxis) bzw. ohne Zeitlimite im Fall einer ununterbrochenen FiB-Anwendungspraxis erworben wurden.

Gleichwertigkeitsverfahren

Wer das *Zertifikat FiB-Person* aufgrund anderweitig erworbener Qualifikationen oder beruflicher Erfahrung erlangen will, kann sich auf Antrag die Gleichwertigkeit zu den oben beschriebenen Modulen bestätigen lassen. Diese Qualifikationen müssen in zeitlicher und substanzieller Hinsicht mindestens dem Umfang der Module des Lehrgangs FiB-Grundlagen entsprechen.

Über die genauen Modalitäten des Anerkennungsverfahrens gibt das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich Auskunft. Bitte wenden Sie sich an: Georges Kübler, Fachstelle Förderung und Integration, 043 259 77 73, georges.kuebler@mba.zh.ch

2 Modul 1: Coachinggrundlagen**Ziele**

Die Teilnehmenden

- sind vertraut mit den wichtigsten Grundlagen der Coachingmethode:
 - angemessene Beratungshaltung
 - klare Kontraktierung
 - ziel- und personenzentrierte Phasengestaltung.
- kennen Techniken einer prozessorientierten Beratung und können sie anwenden.
- trainieren das eigene Kommunikationsverhalten, können es einschätzen und gezielt weiterentwickeln.
- Vergleichen das FiB-Schulkonzept mit den Grundlagen der Coaching-Methode

Inhalte

- Der Coachingprozess – Basis für Veränderung und Umstrukturierung
- Wirkfaktoren in Veränderungsprozessen
- Das eigene Coachingkonzept: Menschenbild, Alltagstheorien
- Prozessphasen
- Basisvariablen des Coachings: Ziele, Ressourcen, Akzeptanz, Empathie und Kongruenz
- Gesprächstechniken Problemaspekte der Coachingsituation
- Strukturieren von Coachinggesprächen
- Kommunikationsprozesse als System
- Die Rolle der Beratungsperson und die Funktion von Coaching
- Konkrete Fallsituationen aus der eigenen Tätigkeit

Methoden

Selbstgesteuerte Theorievermittlung via Internetplattform; vertiefende Diskussionen und Reflexionen; Gruppendiskussionen; vorgegebene Fallsituationen; Rollenspiel; Video-Feedback

Ein gegenseitiger Praxisbesuch bei einem Kollegen/einer Kollegin bzw. die Analyse eines Tonbandmitschnittes ermöglicht darüber hinaus einen konkreten Bezug zur Praxis und zum Lernen anhand der Live-Situation.

Geleitete Praxisreflexion (Gruppencoachings) zwischen den einzelnen Blockveranstaltungen vertieft das Gelernte anhand der eingebrachten Fälle.

Dauer

55 Präsenzstunden, davon 15 Stunden in Praxisgruppen, 50 Stunden Selbststudium (inkl. Hospitation und ein Lernbericht), total 105 Stunden, 3.5 ECTS-Punkte

Kosten

55 Präsenzstunden à Fr. 30.– = Fr. 1'650.–, Beurteilung des Kompetenznachweises Fr. 300.–, total Fr. 1'950.–

Ort

Zürich

Daten

Juni bis Dezember

Leitung

Ulrike Arens-Fischer, Sprechwissenschaftlerin, Supervisorin

3 Modul 2: Förderdiagnostik, individualisierte Lernplanung und Erfolgskontrolle

Ziele

Die Teilnehmenden können

- vorhandene Diagnoseinstrumente beurteilen, den eigenen Bedürfnissen anpassen und lernendengerecht einsetzen.
- individualisierte Lern- und Förderpläne erstellen, selbstgesteuertes Lernen anregen und begleiten.
- Lernprozesse beurteilen, selbst- und fremdgesteuerte Verfahren und Methoden der Lernkontrolle einsetzen.

Inhalte

- Ressourcenorientierte Leistungserfassung auf der Grundlage von inhaltlichen, lerntechnischen und metakognitiven Kernkompetenzen
- Förderdiagnostische Begleitung mit Lernvereinbarungen und -verträgen
- Erarbeitung, Durchführung und Erprobung förderdiagnostischer Handlungskonzepte und Instrumente
- Grundlagen der Individualisierung und Differenzierung
- Förderdiagnostische Begleitkonzepte; Erarbeitung und Erprobung systematischer Lernkontrolle

Methoden

Inputsequenzen, Einzelstudium, Seminarerarbeitung, Umsetzungs- und Gruppenauswertungssequenzen

Die Teilnehmenden realisieren ihre persönlichen Zielsetzungen mit Hilfe individueller Lernvereinbarungen und können dabei fachliche Unterstützung in Anspruch nehmen. Das Modul wird über eine Lernplattform gesteuert. Alle Teilnehmenden benötigen deshalb einen Internetanschluss mit entsprechender Hard- und Software.

Dauer

40 Präsenzstunden, 50 Stunden Selbststudium, 15 Stunden Unterrichtspraxis, total 105 Stunden, 3.5 ECTS-Punkte

Kosten

40 Präsenzstunden à Fr. 30.– = Fr. 1'200.–, Beurteilung des Kompetenznachweises Fr. 300.–, total Fr. 1'500.–

Ort

Zürich

Daten

Januar bis Juni

Leitung

Josef Eigenmann, emeritierter Fachhochschulprofessor

4 Modul 3: Lernen und Lernförderung in Theorie und Praxis

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen Grundzüge der Lern- und Kognitionspsychologie und können eine aktuelle Lernsituation erklären und strukturieren.
- kennen insbesondere lernfördernde und -hemmende Bedingungen und sind in der Lage, lernendengerechte Arrangements zu treffen.
- lernen Strategien kennen, um bei Lernstörungen allgemein und im Besonderen bei Minderleistungen, Aufmerksamkeits- und Verhaltensstörungen wirksam zu intervenieren.
- lernen metakognitive Strategien kennen, um geeignete Lern- und Arbeitstechniken zu begründen und einzusetzen.

Inhalte

- Grundzüge der Lern- und Kognitionspsychologie
- Lernfördernde und lernhemmende Einflüsse
- Strategien bei Lernstörungen
- Metakognitive Strategien

Methoden

Inputveranstaltungen, Seminarerarbeitung, Einzelstudium, Hausarbeit und Praxisumsetzung, unterbrochen durch Umsetzungs- und Gruppenauswertungssequenzen

Das Modul wird über eine Lernplattform gesteuert. Alle Kursmitglieder verfügen deshalb über einen Internetanschluss.

Dauer

30 Präsenzstunden, 30 Stunden Selbststudium, total 60 Stunden, 2 ECTS-Punkte

Kosten

30 Präsenzstunden à Fr. 30.– = Fr. 900.–, Beurteilung des Kompetenznachweises Fr. 300.–, total Fr. 1'200.–

Ort

Zürich

Daten

September bis Dezember

Leitung

Joseph Eigenmann, emeritierter Fachhochschulprofessor

5 Modul 4: Adoleszenzkrise oder psychische Störung?

Methoden

Inputveranstaltungen, Seminarerarbeitung, Einzelstudium, Fallbesprechungen und Diskussion eigener Erfahrungen der Teilnehmenden, Lokaltermin in der psychiatrischen Universitätsklinik Bern

Dauer

30 Präsenzstunden, 30 Stunden Selbststudium, total 60 Stunden, 2 ECTS-Punkte

Kosten

30 Präsenzstunden à Fr. 30.– = Fr. 900.–, Beurteilung des Kompetenznachweises Fr. 300.–, total Fr. 1'200.–

Ort

Zürich und Bern

Daten

Januar bis März

Leitung

Gianni Zarotti, Philipp Lehmann, Joachim Mauch, Kinder- und Jugendpsychiatrische Universitätsklinik Bern

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen einige verbreitete Entwicklungsstörungen und psychiatrische Krankheitsbilder im Jugendalter.
- sind in der Lage, auf entsprechende Frühwarnzeichen und Symptome zu achten.
- werden sicherer im Umgang mit solchen Störungsbildern und den daraus entstehenden, oft irritierenden Situationen.
- verfügen über ein adäquates Verhaltens- und Handlungsrepertoire.

Inhalte

- Entwicklungspsychologie der Adoleszenz
- Gesunde und pathologische Entwicklungen, Merkmale und Ursachen, Verlauf und Behandlung
- Möglichkeiten und Grenzen bei ausgewählten Krankheitsbildern und/oder Fehlentwicklungen

6 Modul 5: Lokales Netzwerk – wer macht was?

Methoden

Inputs, Recherchen, Interviews, Austausch vor Ort

Dauer

20 Präsenzstunden, 40 Stunden Selbststudium, total 60 Stunden, 2 ECTS-Punkte

Kosten

20 Präsenzstunden à Fr. 30.– = Fr. 600.–, Beurteilung des Kompetenznachweises Fr. 300.–, total Fr. 900.–

Orte

Zürich und lokale Ortstermine

Daten

Oktober bis Dezember

Leitung

Raphael Gägauf, Leiter Quartierteam Kreis 4 Hard, Zürich

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen das lokale Angebot, das für die unterschiedlichen Lebens- und Problemsituationen bereitsteht.
- sind in der Lage, professionelle Informationsquellen zielgerichtet zu nutzen
- erhalten exemplarische Einblicke in die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.
- tragen zur Vernetzung und optimierten Kommunikation bei.

Inhalte

- Leistungssystem der Sozialen Arbeit
- Begriffssystem bezogen auf Leistungsempfänger
- Zentrale und dezentrale Angebote im Kanton Zürich: Zuständigkeiten, Leistungen, Abläufe und Verfahren
- Ressourcen und Grenzen im eigenen Handeln

ANMELDUNG

Berufsbildung am ZHSF

uzh|eth|ph|zürich

Zürcher Hochschulinstitut für
Schulpädagogik und Fachdidaktik

Achtung, wichtig!

Bitte kreuzen Sie unbedingt an, wohin die Rechnung gehen soll,
da wir neu bei allen Teilnehmenden eine Gebühr erheben.

Nr.	Titel Veranstaltung/Kurs/Intensivweiterbildung/Lehrgang	Rechnung an
_____	_____	<input type="checkbox"/> Schule/Firma <input type="checkbox"/> Privatadresse
_____	_____	<input type="checkbox"/> Schule/Firma <input type="checkbox"/> Privatadresse
_____	_____	<input type="checkbox"/> Schule/Firma <input type="checkbox"/> Privatadresse

Unterrichtsfächer (obligatorisch für Lehrgänge)

Stempel/Visum Schule

Absender	Name	_____
	Strasse	E-Mail
	PLZ, Ort	Telefon P
Schule/Firma	Name	_____
	Strasse	E-Mail
	PLZ, Ort	Telefon G
	Ort, Datum	Unterschrift

Mitteilungen

Bitte vollständig ausgefüllt senden an:
ZHSF, Weiterbildung für Berufsfachschulen, Kurvenstrasse 17, 8090 Zürich, Fax 043 305 66 67

